

Jahresbericht 2018

Nomadenhilfe e.V.



*Liebe Unterstützer*innen,*

liebe Interessierte,

wir freuen uns sehr, Ihnen in diesem Dokument von unserem zweiten Jahr "Projektarbeit in Bhutan" berichten zu können. Erst 2017 haben wir unsere Arbeit in dem kleinen Königreich im Himalaya aufgenommen. Wir sind selbst ganz überwältigt von dem, was wir in den kurzen Zeit in Bhutan - Dank Ihrer Unterstützung und dem engagierten Einsatz unserer lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - bereits erreichen konnten.

Mit Ihrer Hilfe konnten wir in Lumang im Osten Bhutans unsere Projekte im Bereich Ländliche Entwicklung fortführen. Immer mehr Kinder und Jugendliche nehmen außerdem an dem Sport- und Lernförderprogramm „Kick and Learn“ teil. Zusätzlich konnten unsere Partnerschulen bei der Ausstattung und der Renovierung von Klassenräumen unterstützt werden.

Die Projekte im tibetischen Nomadengebiet werden trotz der erschwerten Bedingungen fortgeführt. Eine wichtige Rolle spielen dabei die engagierten ProjektmitarbeiterInnen vor Ort, die ein Fortbestehen auch ohne unsere direkte Hilfe möglich machen. So bleibt die Grundschule in Sertta eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus den umliegenden Regionen und auch die kleine Grundschule in Tsangtho wird in den Ferien weiterhin von Nomadenkindern besucht. In der Krankenstation wurden auch im vergangenen Jahr viele Bedürftige unentgeltlich behandelt und Nomadenfrauen konnten am Yakprogramm teilnehmen, durch das sie eine Yakkuh erhielten.

*Auch in Deutschland sind wir von zahlreichen Mitstreiter*innen unterstützt worden - ohne sie wäre unser Einsatz in Tibet und Bhutan nicht möglich.*

Im vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen einige unserer Projekte vorstellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre große Unterstützung und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben.

Mit herzlichen Grüßen

Sandra Busch

und das Team der Nomadenhilfe e.V.

Köln, Oktober 2019

Merkensstr. 5

50825 Köln

www.nomadenhilfe.de

info@nomadenhilfe.de

Tel.: 0157-76660872

IBAN: DE54370502990000326331

BIC Code: COKSDE33

Kreissparkasse Köln

Projekte in Bhutan

Ländliche Entwicklung im Osten Bhutans



Kardamomgemeinschaft

Bereits 2017 haben wir mit dem Aufbau der Kardamomgemeinschaft im Osten Bhutans begonnen. Schon bald zeigte das Projekt erste Erfolge und immer mehr BewohnerInnen des ländlichen Gebiets Lumang wollten daran teilnehmen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, das Projekt 2018 auszubauen.

Im Januar 2018 haben wir das Projektgebiet besucht, um uns mit der Bevölkerung über Erfolge, Probleme und Wünsche auszutauschen. Im Haus des Dorfältesten sind Mitglieder aller Haushalte aus der Gegend zusammengekommen und haben sich an der Diskussion beteiligt. Schnell wurden

die Wünsche der Bevölkerung deutlich: Eine bessere Wasserversorgung für die im Winter sehr





trockene Region, mehr Schulungen und eine Ausweitung auf weiteres Saatgut, um den Kardamomanbau zu ergänzen. Außerdem wollten weitere junge und alte Menschen aus der Region an dem Projekt teilnehmen.

Angeleitet von zwei BewohnerInnen der ländlichen Gebiete wurde das Projekt entsprechend ausgeweitet. Ein Bauer hat selbstständig Fortbildungen besucht, wir haben weitere organisiert. Es wurden Setzlinge eingekauft und mit den lokalen Behörden über die Versorgung von Zäunen zum Schutz vor wilden Tieren verhandelt. Die Behörden haben schließlich ihre Unterstützung zugesagt. Weiterhin haben wir zusätzliche BewohnerInnen in das Programm aufgenommen.

Wir freuen uns sehr, dass das Projekt so gut ange laufen ist. Wenn wir eine entsprechende Förderung erhalten, werden wir die Kardamomgemeinschaft im nächsten Jahr 2019 erneut erweitern.

Kuhfarm

Während unserer Projektreise im Januar haben wir auch die 2017 gegründete Kuhfarm besucht. Während die Farm 2017 noch im Aufbau war - ein kleines Stück Land mitten im Regenwald war gerodet, Kuhfutter wurde angebaut - war die Farm nun fertig gestellt. Die Kühe hatten inzwischen Kälber bekommen.

Insgesamt zeigten sich die Kuhbäuerinnen sehr zufrieden. Sie berichteten jedoch auch von Problemen, da die Kühe sehr viel fressen und die



Bäuerinnen deshalb den Anbau des Futters kaum bewältigen können. Wir möchten das Anbaugebiet deshalb etwas ausweiten und zusätzlich Möglichkeiten schaffen, das selbstangebaute Futter zu ergänzen.

Schulbildung und Sport

Bereits in Tibet haben wir viele Projekte im Bereich Schulbildung gestartet und auch in Bhutan möchten wir neben Kleinbäuerinnen und -bauern hauptsächlich Kinder und Jugendliche unterstützen.



Das wichtigste Projekt ist dabei "Kick and Learn", das wir derzeit an mehreren Schulen durchführen. Schülerinnen und Schüler werden dabei ganzheitlich gefördert: Sie nehmen an Lerneinheiten teil, in denen Schulbildung und Sport kombiniert wird. Zusätzlich erhalten alle teilnehmenden Kinder Sport- und Schulkleidung und bei Bedarf Schulmaterial.

Auch der Bereich Gesundheit spielt bei dem Programm eine wichtige Rolle: an teilnehmenden Schulen wird ein tägliches gesundes Mittagessen ausgegeben, eine Versorgung mit sauberem Trinkwasser wird sichergestellt und es werden Workshops zu gesunder Ernährung und Hygiene abgehalten. Nicht nur die Schulkinder, sondern auch ihre Eltern und Verwandten profitieren von dem Projekt. Sie können an Workshops und Sportcamps an den Wochenenden teilnehmen.

Aber nicht nur Kick and Learn richtet sich an Kinder und Jugendliche. Bereits seit Beginn unserer Arbeit in Bhutan unterstützen wir Schülerinnen und Schüler, deren Eltern die Schulmaterialien und Schulkleidung nicht finanzieren können. Zudem erhalten besonders

bedürftige Familien einen Zuschuss für Lebensmittel.



Weiterhin haben wir verschiedene Schulen bei der Ausstattung mit Möbeln, der Renovierung von Gebäuden und der Finanzierung von Schülercamps unterstützt. In Samtse beispielsweise haben wir Betten und Bettwäsche für die Kinder, die in der Schule leben, finanziert.



Besonders unsere Schulprojekte werden von Schülerinnen und Schülern aus Deutschland unterstützt, die bei Spendenläufen Geld sammeln oder Aktionen für unsere Projekte organisieren. Vielen Dank für euren Einsatz!

Projekte in Tibet



Unsere Grundschule in Tibet besteht seit fast zehn Jahren!

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Vor zehn Jahren, im Jahr 2008 entstand die Idee zum Aufbau unserer ersten Grundschule in Tibet. Innerhalb weniger Monate wurde die Schule errichtet. Schon der Start der kleinen Schule war glücksverheißend: Das ganze tibetische Dorf half mit sie aufzubauen und so wurde die Schule viel größer, als zunächst geplant.

Die SchülerInnen der Grundschule Overbeckstraße (heute Paul-Klee-Schule) hatten selbstständig einen Spendenlauf organisiert, um den Bau zu ermöglichen. Die Grundschule war das dritte Projekt nach dem Stipendiaten-Programm und der Krankenstation des damals jungen Teams der Nomadenhilfe. Bis heute sind wir begeistert, dass in der Schule 120 Kinder unterrichtet werden können.

Seit dem Aufbau der Grundschule konnten bereits etwa 300 SchülerInnen kostenlos und in der Nähe ihrer Familien den Unterricht besuchen. Sie lernen dort Tibetisch, Chinesisch, Englisch und Mathematik. Viele der AbsolventInnen konnten das Projekt mit Stipendien weiter fördern oder für eine Lehre im Ausbildungszentrum gewinnen. An dieser Stelle möchten wir allen UnterstützerInnen der Grundschule ganz herzlich danken. Sie haben mit dazu beigetragen, dass unsere Bildungseinrichtungen in Tibet nun schon so lange bestehen können!



Wir möchten Danke sagen



Mehrere Schulen in Köln ...

... unterstützen uns inzwischen seit knapp zehn Jahren. Die Schülerinnen und Schüler engagieren sich in den Himalaya-AGs (ehemals Tibet-AGs) der Paul Klee Grundschule, des Alberts Magnus Gymnasiums und der Montessori Grundschule Deutz. Die SchülerInnen organisieren Spendenläufe, Basare, Feste und viele weitere Aktionen. Sie führen selbst Workshops zu Tibet und Bhutan durch und erstellen gemeinsam mit uns Bildungsmaterial. Was würden wir nur ohne euch machen - vielen Dank!

Aurora Borealis/ der GLS Treuhand e.V. ...

... haben unsere Projekte im ländlichen Bereich finanziell großzügig unterstützt. Schon im zweiten Jahr hat die Stiftung Aurora Borealis/ der GLS Treuhand e.V. 2018 eine Spenden-Verdopplungsaktion ermöglicht und in der Vorweihnachtszeit sämtliche Spenden über betterplace.org, die zugunsten des Projekts eingegangen sind, verdoppelt. Herzlichen Dank!

Engagement Global, Brot für die Welt und die Stadt Köln...

...haben unsere Projekte im Bereich Bildungsarbeit gefördert. Dadurch konnten wir Projektwochen und Workshops zu den Themen Gutes Leben oder "Das Bruttonationglück in Bhutan" durchführen.

Der Weltladen Hofheim ...

... hat unser Yakprogramm 2017 und 2018 unterstützt und für das Projekt gesammelt. Wir sind überwältigt von der großzügigen Unterstützung, danke!

Über 400 SpenderInnen

... haben uns durch Dauerspenden, Patenschaften und Einzelspenden, sowie durch selbst durchgeführte Aktionen und Kampagnen unterstützt!

Viele Mitglieder und HelferInnen

... haben uns bei unzähligen Basaren, Waffelback-Aktionen, Vorträgen und vielem mehr tatkräftig unterstützt. Aktionen im vergangenen Jahr waren beispielsweise unser Stand beim Weihnachtsmarkt in der Körnerstraße, das Frühlingsfest, der Aktionsstand beim Tag des guten Lebens, Vorträge und Workshops.



Jahresbilanz 2018

Einnahmen

Im Jahr 2018 konnten wir uns wieder über zahlreiche Spenden, sowie über Unterstützung mit öffentlichen Fördergeldern freuen. Insgesamt haben wir knapp 61.000 € Spenden und Mitgliedsbeiträge erhalten. Hinzu kamen etwa 17.000 € Fördergelder von Engagement Global, Brot für die Welt und der Stadt Köln. Zusätzlich standen uns zweckgebundene Rücklagen aus dem Vorjahr zur Verfügung.

In den Bereichen Mitgliedsbeiträge, Dauerspenden und Aktionen sind unsere Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren in etwa gleichgeblieben. Im Bereich Einzelspenden sind die Einnahmen zurückgegangen. Die Anzahl der Spender*innen ist jedoch in etwa gleich geblieben. Im Jahr 2017 hatten wir einige sehr hohe Einzelspenden erhalten, die für ein sehr hohes Spendenvolumen gesorgt hatten.

Ausgaben

Die Vereinseinnahmen haben wir ausschließlich zur Umsetzung unserer Vereinsziele laut Satzung verwendet. Alle ProjektmitarbeiterInnen in Deutschland unterstützen den Verein ehrenamtlich und erhalten keine Gehälter. Auch Reise- sowie Telefonkosten werden von den Mitgliedern fast immer privat getragen. Es fallen lediglich Verwaltungskosten für den Geldtransfer nach Tibet und Bhutan, eine Vereinsversicherung, für Software zur Verwaltung der Spenderdaten, sowie kleinere Ausgaben für Porto und ähnliches an.

Ein Großteil unserer MitarbeiterInnen in Tibet und Bhutan arbeitet ebenfalls ehrenamtlich, obwohl wir die Zahlung von Löhnen angeboten haben. Bei allen Projekten bringen die Teilnehmenden ehrenamtliche Arbeit als Eigenleistung ein.

In Tibet sind die Kosten für Personal im vergangenen Jahr stark zurückgegangen. Grund hierfür ist, dass es für uns immer schwieriger wird, unsere Projekte in Tibet fortzuführen. Wir sind deshalb sehr darum bemüht, dass sich die dortigen Projekte immer mehr selbst tragen. Deshalb haben wir

gemeinsam mit unseren tibetischen ProjektmitarbeiterInnen Konzepte dazu entwickelt.

In Bhutan erhalten zwei AusbilderInnen, zwei ProjektkoordinatorInnen (zwei Bäuerinnen im Projektgebiet), ein Sportcoach und der Projektmanager ein Gehalt.

Der Großteil unserer Ausgaben entfiel 2018 auf Projekte in Bhutan. In die Bereiche ländliche Entwicklung und Existenzsicherung (Holzwerkstatt) wurden größere Beträge investiert. Weiterhin haben wir Bildungs- und Sportprojekte, wie etwa das Programm Kick and Learn, mit großen Summen gefördert.

In Tibet konnten wir lediglich unsere bestehenden Projekte fortführen, entsprechend waren die Ausgaben hier geringer. Insbesondere haben wir die Bildungsprojekte finanziert. Zudem wurden Medikamente für die Krankenstation eingekauft. Da wir große Spenden für das Yakprogramm erhalten haben, konnten wir innerhalb des Programms viele Frauen und Kinder unterstützen.

2018 haben wir zudem gleich mehrere Projekte im Bereich Bildungsarbeit in Deutschland durchgeführt. Sie alle wurden durch öffentliche Fördergelder finanziert. Insbesondere an Kölner Bildungseinrichtungen (Schulen, Allerweltshaus...) haben wir zu den Themen Bhutan und das Bruttonationalglück, Nachhaltigkeit und Menschenrechte gearbeitet.

Einnahmen		
	2017	2018
Mitgliedsbeiträge	310 €	220 €
Regelmäßige Spenden/Patenschaften	7.996 €	8.810 €
Einzelspenden	62.751 €	29.857
Aktionen (z.B. Spendenläufe, Basare...)	23.867 €	21.970 €
Fördergelder (Engagement Global, Jugend hilft...)	1.200 €	16.940 €
Zweckgebundene Rücklagen	5.272 €	19.503 €
Gesamt	101.396 €	97.300 €

Ausgaben		
	2017	2018
Tibet		
Medizinische Grundversorgung	4.200 €	1.560 €
Bildungsförderung	6.260 €	2.020 €
Ausbildungszentrum	2.870 €	
Yakprogramm	2.100 €	6.000 €
Direkthilfe für Nomaden		
Erneuerbare Energie		
Sanitäre Anlagen		
Personalkosten in Tibet	6.000 €	1.500 €
Gesamt	21.430 €	11.080 €
Bhutan		
Ländliche Entwicklung (Kardamom, Kuhfarm)	27.060 €	14.117 €
Holzwerkstatt		8.000 €
Bildungsförderung und Sportprojekte	14.620 €	28.276 €
Kultur und Religion	2.420 €	2.420 €
Personalkosten in Bhutan	4.800 €	5.300 €
Gesamt	48.900	58.113
Deutschland		
Bildungsarbeit in Deutschland	6.552 €	10.313 €
Infomaterial, Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland	2.946 €	1.125 €
Bankgebühr	975 €	1.168 €
Verwaltung in Deutschland	256 €	723 €
Spenderverwaltung	843 €	842 €
Gesamt	11.563 €	14.171 €
Gesamt	81.893 €	83.364 €

So können Sie unseren Verein unterstützen:

- Durch einmalige oder regelmäßige **Spenden**.
- Indem Sie ein **Spende verschenken**.
- Indem Sie bei unseren **Aktionen mithelfen** oder selbst eine Aktion organisieren
- Indem Sie Freunden, Verwandten und Kollegen **von unserem Verein erzählen**.

Kontakt: Sandra Busch, info@nomadenhilfe.de, 0157-76660872
www.nomadenhilfe.de

Der Verein ist in Deutschland als gemeinnützig eingetragen (e.V.). Dementsprechend können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen.

Nomadenhilfe e.V.
Kontonummer: 326331, BLZ: 370 502 99, Kreissparkasse Köln
IBAN: DE54370502990000326331, BIC Code: COKSDE33

Herzlichen Dank!

